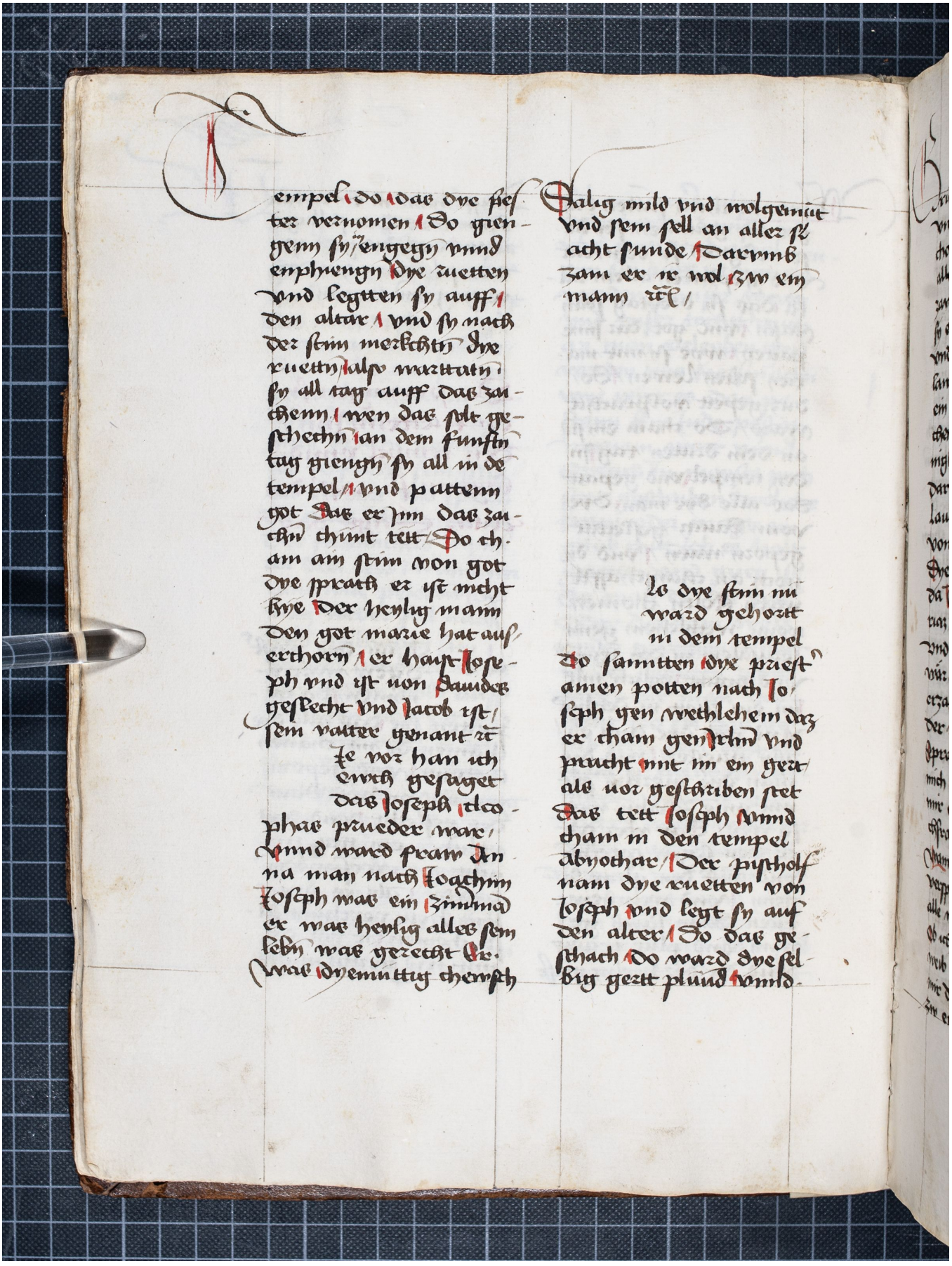
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Tempel / do / das dye pies
ter vernomen / do gien-
gen sy / engegen vnnd
enphiengen / dye ruetten
vnd legtten sy auff /
den altar / vnd sy nach
der stim merkchten dye
ruetten / also warttaten /
sy all tag auff das zai-
chenn / wen das solt ge-
schechen / an dem funften
tag giengen sy all in de
tempel / vnd pattenn
got das er jm das zai-
chen chunt tett / do ch-
am ain stim von got
dye sprach er ist nicht
hye / der heylig mann
den got marie hat auf
erchorn / er haist Jose-
ph vnd ist von Dauides
geslecht vnd Jacob ist /
sein vatter genant etc

Je vor han ich
ewch gesaget
das Joseph / cleo-
phas prueder war /
vnnd ward fraw An-
na man nach Joachim
Joseph was ein / zimmer
er was heylig alles sein
leben was gerecht er
was / dyemuttig chewsch
Salig mild vnd wolgemut
vnd sein sell an aller sr
acht sunde / darumb
zam er ir wol / zw ein
mann etc /

Als dye stim nu
ward gehortt
in dem tempel
do sanntten / dye priester
amen potten nach Jo-
seph gen wethlehem daz
er cham gen Jrlm vnd
pracht / mit im ein gert
als vor geschriben stet
das tett Joseph / vnnd
cham in den tempel
abyothar / der pischolf
nam dye ruetten von
Joseph / vnd legt sy auf
den alter / do das ge-
schach / do ward dye sel-
big gertt pluud / vnnd